

i.

Zu den zahlreichen Fans des Rigilieds zählt auch der Schriftsteller Leo Tolstoi. Am 7. Juli 1857 hörte er in Luzern auf der Strasse vor dem Hotel Schweizerhof ein „graziöses Lied“: *L'air du Righi*. „Dieses Lied, das der Sänger für den Schluss aufgespart hatte“, hält Tolstoi in seiner Erzählung *Luzern* fest, „war noch schöner als alle die vorhergehenden.“ Beeindruckt und ohne Verständnis für die abschätzigen Blicke des Personals bewirtete er den fahrenden Musikanten nach der Darbietung in der Schweizerhof-Bar mit dem besten Champagner und liess sich den Liedtext auf Französisch übersetzen. Ich zitiere aus der deutschen Rückübersetzung des bei Tolstoi wohl Russisch abgedruckten Liedtexts:

Willst du auf den Rigi steigen.
So brauchst du bis Weggis keine Schuhe
(Denn man fährt mit dem Dampfschiff);
Von Weggis nimm dir einen großen Stock,
Nimm dir auch ein Gläschen,
Nimm dir auch ein Mädchen untern Arm,
Trinke noch ein Gläschen Wein,
Sollst aber nicht zuviel trinken,
Denn wenn du Wein trinken willst,
Mußt du ihn dir zuvor verdienen...